



Waltraud Engelbrecht (Hrsg.)
Erich Engelbrecht – Introspektive Bilder/Introspective Images

Mit Beiträgen von Susan Barthold, Waltraud Engelbrecht, Gottfried Knapp, João de Abreu Vares, Hans-Jürgen Vogt und Renate Vogt.
144 S. mit 95 Abb., 280x300 mm, fest geb., deutsch/englisch.
ISBN 978-3-86905-014-0
Euro 59.00, £ 49.90, US \$ 69.90
Mit einem Film über Erich Engelbrecht von Helmuth Kohn auf einer DVD

Erich Engelbrecht (1928–2011) nennt seine Bilder »introspektiv«. Er führte dazu aus: »Das introspektive Bild sichtet den Schauplatz der Seele, das Wirkungsfeld der Archetypen, die die Grundmuster unseres Verhaltens bilden.« Besonders tiefe Einsichten in das Wesen der Archetypen verdanken wir C.G.Jung. Nach ihm machen sie in ihrer Gesamtheit das kollektive menschliche Unbewußte aus und bestimmen unser Handeln. Sichtbar werden die Archetypen nur in Sinnbildern. Solche Konkretisierungen sind für Werner Haftmann die Werke der symbolbildenden Künstler aller Zeiten.

Die Werke Erich Engelbrechts, ob Graphiken, Ölbilder, Gobelins oder Holz- und Stahlfiguren, wirken flächenhaft und abstrakt. In seinen Stahlfiguren zum Beispiel besteht die dritte Dimension nur in der Dicke der Stahlplatten. Seine Werke rücken so in die Nähe der Märchen. Als »flächenhaft und abstrakt« beschreibt der Literaturwissenschaftler Max Lüthi in seinem Buch Das europäische Volksmärchen den Stil der Märchen, der alles Geschehen auf die Ebene der Handlung projiziert. So etwa fließt in dem Märchen Die sieben Raben kein Blut, und man hört keinen Schmerzenslaut, wenn sich die Schwester den kleinen Finger abschneidet und mit ihm das Tor zum Glasberg aufschließt, um ihre dort gefangenen Brüder zu erlösen.

Beide, das Märchen und das erwähnte »introspektive Bild«, erzählen eine Geschichte und bedienen sich dabei urtümlicher Bilder. Solch eine Vorgehensweise, die erzählend mit archetypischen Bildern wie Wald, Höhle, Meer einen Sinnzusammenhang stiftet, der auf einer menschlichen Urerfahrung beruht, nennt C.G.Jung ein »archetypisches Programm«, ein urtümliches Verhaltensmuster, dem alle Menschen folgen, unabhängig von Rasse, Kultur oder Epoche.

Wie beim Märchen kann beim introspektiven Bild der Schaffensprozess nur intuitiv-meditativ sein, eine Versenkung ins Unbewußte. Erich Engelbrecht hatte keinen Plan, eine Idee für ein Kunstwerk, sondern ein leeres Blatt oder eine leere Leinwand vor sich, öffnete sich, wartete und ließ sich leiten, ein durchaus auch als quälend, ja seine Existenz bedrohend erlebter Vorgang. Er fühlte jedoch, wann sein Suchprozeß zu Ende war, allerdings ohne den Sinn eines so entstandenen Gebildes zu verstehen. Seine Frau Waltraud Engelbrecht versuchte dann, diese Bildwerke zu »lesen«, aus Form- und Farbzusammenhängen einen Sinnzusammenhang herauszuarbeiten.

Renate Vogt

Auslieferung

Brockhaus Commission
Kreidlerstraße 9
D-70806 Kornwestheim
Germany
tel. +49-7154-1327-24
fax +49-7154-1327-13
menges@brocom.de

Gazelle Book Services
White Cross Mills
Hightown
Lancaster LA1 4XS
United Kingdom
tel. +44-1524-68765
fax +44-1524-63232
sales@gazellebooks.co.uk

National Book Network
15200 NBN Way
Blue Ridge Summit, PA 17214
USA
tel. +1-800-4626420
fax +1-800-3384550
custserv@nbnbooks.com